

Robert Schumann's Werke.

Herausgegeben von Clara Schumann.

Serie XII.

Für Sopran, Alt, Tenor und Bass.
PARTITUR UND STIMMEN.

| | | |
|--|---------|--|
| Fünf Lieder für gemischten Chor | Op. 55. | Romanzen und Balladen für gemischten Chor (Heft II) Op. 75. |
| Vier Gesänge für gemischten Chor | Op. 59. | Vier doppelchörige Gesänge für größere Gesangsvereine Op. 141. |
| Romanzen und Balladen für gemischten Chor (Heft I) | Op. 67. | Romanzen und Balladen für gemischten Chor (Heft III) Op. 145. |
| | | Romanzen und Balladen für gemischten Chor (Heft IV) Op. 146. |

№ 113.
VIER GESÄNGE

für gemischten Chor.

Op. 59.

Serien-Ausgabe.

Pr. M. 2. 10 n.

Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Die Resultate der kritischen Revision dieser Ausgabe sind
Eigenthum der Verleger.

Vier Gesänge

für gemischten Chor

Schumann's Werke.

von

Serie 12. No 2.

ROBERT SCHUMANN.

Op. 59.

Raimund Härtel zugeeignet.

Nord oder Süd.

(K. Lappe.)

Componirt 1846.

No 1.

Kräftig und markirt.

Sopran.

1. Nord o - der Süd! Wenn nur im war - - - - - men Bu - sen ein Hei - lig - thum der

Alt.

Wenn nur im war - - - - - men Bu - sen ein

Tenor.

Wenn nur im war - - - - - men Bu - sen ein

Bass.

Wenn nur im war - - - - - men Bu - sen ein

Schönheit und der Mu - sen, ein göt - ter - rei - cher Him - mel blüht, ein göt - ter - rei - cher Himmel blüht! Nur Gei - stes - ar - muth

Hei - ligthum der Schönheit und der Mu - - - - - sen,

kann der Winter mor - den; Kraft fügt zu Kraft und Glanz zu Glanz der Nor - den! Nord o - der

Nord o - der Süd, Nord o - der

Nord o - der Süd, o - der

Nord o - der

Süd! Wenn nur die See-le glüht, wenn nur die See-le glüht, Nord o-der Süd! wenn nur die See-le glüht!

Süd! Wenn nur die See - - - le glüht,

Süd! Wenn nur die See-le glüht,

Süd! Wenn nur die See-le glüht,

2. Stadt o-der Land! Nur nicht zu eng die Räu-me, ein we-nig Himmel, etwas Grün der

Nur nicht zu eng die Räu-me, ein we-nig Him-mel,

Nur nicht zu eng die Räu-me, ein

Nur nicht zu eng — die Räu-me, ein

Bäu-me zum Schat-ten vor-der Son-ne Brand, zum Schat-ten vor der Son-ne Brand. Nicht an das Wo ward

et-was Grün der Bäu-me,

Se-lig-keit ge-bun-den, wer hat das Glück schon au-sser sich ge-fun-den? Stadt o-der

Stadt o-der Land, Stadt o-der

Stadt o-der Land, o-der

Stadt o-der

Land! Was draussen liegt, ist Tand, was draussen liegt, ist Tand, Stadt o-der Land! was draussen

Land! Was draussen liegt, ist Tand,

Land! Was draussen liegt, ist Tand,

Land! Was draussen liegt, ist Tand,

liegt, ist Tand, ist Tand! 3. Knecht o. der Herr! Auch Kö. ni. ge sind Knech. te, ge. beut uns
Auch Kö. ni. ge sind

nur, bist du ver. stän. di. ger, gebent uns nur, bist du ver. stän. di. ger, ge. beut uns nur, gebent uns nur! Doch

soll kein Hochmuth uns. re Brust ver. höh. nen, nur Sla. vensinn kann frem. den Lau. nen fröh. nen!
Knecht o. der

Knecht o. der Herr! Nur kei. nes Men. schen Narr, nur kei. nes Men. schen Narr,
Herr! Knecht o. der Herr! Nur kei. nes Men. schen Narr,
Knecht o. der Herr, o. der Herr! Nur kei. nes Men. schen Narr,
Knecht o. der Herr! Nur kei. nes Men. schen Narr,

Knecht o. der Herr! Nur kei. nes Men. schen Narr! 4. Jung o. der alt! Was küm. mern uns die
Was küm. mern uns die
Was küm. mern
Was küm. mern uns die

Jah-re, der Geist ist frisch, doch Schel-me sind die Haa-re, auch mir er-graut das Haupt zu bald, auch mir er-

Jah-re, der Geist ist frisch, doch Schel-me sind die Haa-re, uns die Jah-re, der Jah-re, der graut das Haupt zu bald! Doch eilt nur, Lo-cken, glänzend euch zu fär-ben, es ist nicht Schan-de, Sil-ber zu er-

wer-ben! Jung o-der alt! Nur erst im Gra-be kalt, nur erst im Jung o-der alt! Jung o-der alt! Nur erst im Gra-be kalt, Jung o-der alt, o-der alt! Nur erst im Gra-be kalt, Jung o-der alt! Nur erst im Gra-be kalt,

Gra-be kalt, jung o-der alt, nur erst im Gra-be kalt! 5. Schlaf o-der Tod! Will-kom-men, Zwillings-

brü-der! der Tag ist hin, es sinkt die Wim-per nie-der! Traum- ist der Er-de Glück und Noth, ist der Er-de

Tutti *Solo* *ritard.*

Glück und Noth! Zu kur-zer Traum, zu schnell ver-rausch-tes Le-ben, warum so schön, und doch so rasch ver-

Tutti *Solo*

Tutti *Solo*

Tutti *Solo*

zu schnell verrauschtes

Tempo I. *Tutti cresc.* *p* *ritard.*

schweben? Schlaf o-der Tod! Hell, — hell strahlt das Morgen-roth, hell, — hell strahlt das Mor-gen-

Tutti cresc. *p*

Tutti cresc. *p*

Tutti cresc. *p*

Tutti cresc. *p* Hell, hell hell, hell

Hell, hell strahlt hell, hell strahlt

f *string.*

roth, hell strahlt das Mor-genroth, hell strahlt das Mor-genroth, Schlaf o-der Tod! hell strahlt das

hell, hell

hell

hell

Mor-genroth, strahlt das Mor-genroth, das Mor-gen-roth, hell strahlt das Mor-genroth, hell

hell strahlt das Mor-genroth, strahlt

hell strahlt das Mor-gen-

— strahlt das Mor-genroth, hell, hell, hell strahlt das Mor-gen-roth!

roth, strahlt das Mor-gen-roth, hell, — hell,

Am Bodensee.

(A.v. Platen.)

Nº 2.

Lebhaft, freudig.

I.

1. Schwelle die Se-gel, gün-sti-ger Wind! Tra-ge mein Schiff an das U-fer der Fer-ne, schei-den muss ich,
 2. Schwelle die Se-gel, gün-sti-ger Wind, dass ich den Bo-den, den hei-mischen, schau-e, fahre du wohl, Hel-

so scheid'ich gerne, schwelle die Se-gel, günstiger Wind, schwel-le die Se-gel, günstiger Wind! Schwelle die Se-gel,
 ve-ti-ens Au-e, schwelle die Se-gel, günstiger Wind, schwel-le die Se-gel, günstiger Wind!

gün-sti-ger Wind, wenn ich auch hier im Ent-sü-cken ver-wei-le, drü-ben, drü-ben knüpfen mich lie-ben-de
 Schwel-le die Se-gel, wenn ich
 schwel-le

Sei-le, schwelle die Se-gel, gün-sti-ger Wind, schwel-le die Se-gel, gün-sti-ger Wind, schwel-le die Se-gel, gün-sti-ger

Wind, schwelle die Se-gel, günsti-ger Wind, schwelle die Se-gel, günstiger Wind! Schwelle die Se-gel, gün-stiger Wind!

II.

Langsam.

Wie - der - kehrend nach dem Va - ter - lan - de, hofft' ich deine Li - lienhand zu drücken,
hofft' ich deine Li - lienhand zu

traut're Bande würden uns, so hofft' ich, dann be - glücken; wie - der - kehrend nach dem Va - ter - lan - de! We -
drücken, dann be - glü - - - - - cken!

- he mir, we - he mir, du bist vor - an - ge - gangen, du bist vor - an - ge - gangen nach viel

bes - ser'm Va - - ter - lan - de, we - he mir, we - he mir! Welch' Ver - lan - gen, dass auch ich bald mei - nen
bes - - ser'm Va - ter - lan - de,
bes - ser'm Va - - ter - lan - de,
bes - - ser'm Va - ter - lan - de,

Na - chen steu - re nach viel besser'm Va - ter - land, - nach viel besser'm Va - ter - land, - o Theu - - rel!
nach viel besser'm,

N^o 3.

Mässig.

Jägerlied.

(E. Mörike.)

Zierlich ist des Vo - gels Tritt im Schnee, wenn er wandelt auf des Ber - ges

Höh; zier - li - cher schreibt Lieb - chens lie - be Hand, schreibt ein Brieflein mir in's fer - ne

Ber - ges Höh; zier - li - cher schreibt Lieb - chens Hand,

Land, schreibt ein Brieflein mir in's fer - ne Land. In die Lüf - te hoch ein Rei - her steigt, da - hin

we - der Pfeil noch Ku - gel fliegt: tau - send mal so hoch und so ge - schwind, tau - send mal so hoch und so ge -

schwind die Ge - dan - ken treu - er Lie - be sind, die Ge - dan - ken treu - er Lie - be sind!

die Ge - dan - ken treu - er Lie - be,

ritard.

Gute Nacht.

(F. Rückert.)

N^o 4.

Langsam.

Die gu - te Nacht, die ich dir sa - - ge, Freund, hö - rest du, Freund,

hö - rest du; ein En - gel, der die Bot.schaft tra - ge, geht ab und zu, geht

ab und zu. Er bringt sie dir, und hat mir, wie - der den Gruss, den Gruss ge -

bracht: dir sa - gen auch des Freun - des Lie - der jetzt gu - te Nacht, jetzt gu - te Nacht!

Solo pp *Tutti pp ritard.*

pp *pp* *pp* *ritard.*

